Klimaresiliente Baumarten für Dorfbäume

Helfen sie mit, dass unsere Bäume den Strapazen des Klimawandels trotzen können. Bei wiederholten Ausfällen durch Hitze und Trockenheit können folgenden Baumarten oder Sorten als Alternativen in Betracht gezogen werden:

Tief- und Hügelland (bis 450 m ü. NN)

Grundwassernahe Standorte

Purpur -Erle (Alnus x spaethii)

Trockentolerant, gut hitzeverträglich, aus Kultivierung hervorgegangen, 18-20 m, besondere Ästhetik, Allergiepotenzial

Feuchte bis nasse, aber nicht dauernasse Standorte

Zitterpappel (Populus tremula)

Trockentolerant, gut hitzeverträglich, einheimisch, 20-30 m, kann nasse Böden austrocknen

Salweide (Salix caprea)

Trockentolerant, einheimisch, 7 – 10 m, häufig mehrstämmig, weit ausladende Krone

Frische bis trockene Standorte

Feld-Ahorn (Acer campestre)

Sehr trockentolerant, gut hitzeverträglich, einheimisch, 13-20 m

Kornelkirsche (Cornus mas)

Sehr trockentolerant, mittlere Hitzeverträglichkeit, einheimisch, 5-6 m Höhe,

Breitblättrige Mehlbeere (Sorbus latifolia, alternativ Sorbus badensis)

Sehr trockentolerant, gut hitzeverträglich, einheimisch, 12-15m

Schwarz-Kiefer (Pinus nigra ssp. nigra)

Sehr trockentolerant, gut hitzeverträglich, nicht einheimisch, 35-40 m, im Alter sehr dekorativ

Hainbuche Sorte Fastigiata (Carpinus betulus 'Fastigiata')

Trockentolerant, schwach hitzeverträglich (besser als ursprüngliche Art), kultivierte Art, 16-22 m, besondere Attraktivität durch säulen- bzw. kegelförmigen Wuchs

Silber-Linde (Tilia tomentosa 'Brabant')

Sehr trockentolerant, gut hitzeverträglich, nicht einheimisch, 17-30 m, durch Blüte und Fruchtschmuck sehr attraktiv

Edelkastanie (Castanea sativa)

Trockentolerant, gut hitzeverträglich, einheimisch, 20-30 m, hohes Alter möglich

Mittelgebirgslagen (ab 450 m ü. NN)

Grundwassernahe sowie temporär nasse Standorte

siehe Tief- und Hügelland

- Purpur -Erle (Alnus x spaethii)
- Zitterpappel (Populus tremula)
- Salweide (Salix caprea)

Frische bis trockene Standorte

Winterlinde (Tilia cordata 'Greenspire')

robust, hitzetolerant, einheimisch, 15-20 m, durch Blüte und Fruchtschmuck sehr attraktiv

Baumhasel (Corylus corlurna)

Trockentolerant, mittlere Hitzeverträglichkeit, nicht einheimisch, 15-25 m Höhe,

Sorbus aria 'Magnifica'

Trockenheitsverträglich, 10 – 12 m, einheimisch, attraktive Blüte (Mai)

Europäische Hopfenbuche (Ostrya carpinifolia)

Sehr trockentolerant, gut hitzeverträglich, nicht einheimisch, 12-15 m Höhe, attraktiver hopfenähnlicher Fruchtschmuck, Erscheinung ähnlich der Hainbuche

Wildbirne (Pyrus pyraster)

Sehr trockentolerant, gut hitzeverträglich, einheimisch, 8-20 m

Vogelkirsche (Prunus avium)

Sehr trockentolerant, mittlere Hitzeverträglichkeit, einheimisch, 17-20 m,

Colorado-Tanne (Abies concolor)

Sehr trockentolerant, gut hitzeverträglich, nicht einheimisch, 20-25 m Höhe, empfindlich auf Bodennässe

Klettenfrüchtige Eiche (Quercus macrocarpa var. macrocarpa)

Sehr trockentolerant, gut hitzeverträglich, nicht einheimisch, 25-30 m, attraktive tiefrissige Borke

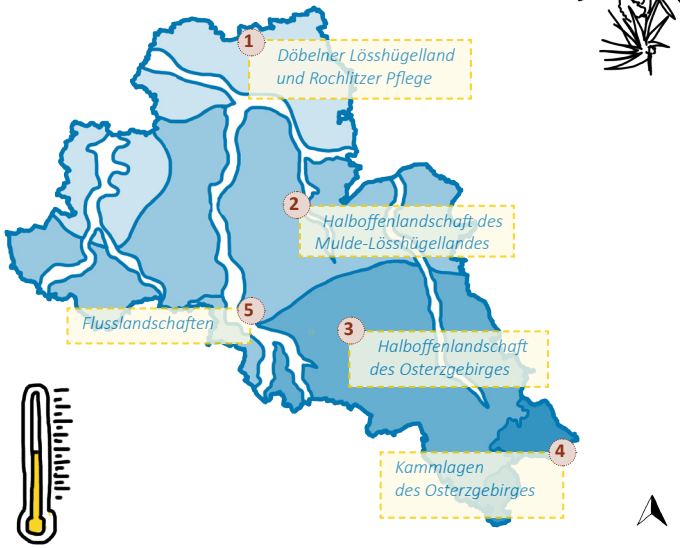
- Edelkastanie (Castanea sativa)
- Kornelkirsche (Cornus mas)
- Schwarz-Kiefer (Pinus nigra ssp. nigra)

siehe Tief- und Hügelland

Legende

- attraktive Herbstfärbung
- Insektenweide
- Vogelnährgehölz
- Essbare Früchte
- attraktive Blüte

Der Klimawandel in Mittelsachsen



Tief- und Hügelland (200 bis 450 mm ü. NN)

Das **DÖBELNER LÖSSHÜGELLAND die ROCHLITZER PFLEGE** sind die wärmsten und niederschlagsärmsten Bereiche des Landkreises Mittelsachsen. Trockenheit und Dürre werden sehr wahrscheinlich zunehmen.

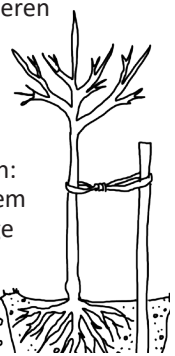
Im **MULDE-LÖSSHÜGELLAND UND ERZGEBIRGSBECKEN** nimmt das Risiko für Trockenheit und Dürre weiter zu. Es sind weniger ausgeprägte Hitzephasen als in den tieferen Lagen zu erwarten.

Mittelgebirgslagen (ab 450 m ü NN)

Im **UNTEREN UND OBEREN OSTERZGEBIRGE** treten höhere Niederschläge und vergleichsweise ausgeglichene Temperaturen im Landkreis Mittelsachsen auf. Trotzdem besteht auch hier ein Risiko für zunehmende Dürreperioden und Waldbrände sowie eine erhöhte Schneebruchgefahr.

Tipps für die Anlage

- Pflanzzeit: vorzugsweise Oktober und Dezember (kein Frost), im Februar und März nur in höheren Lagen mit hoher Garantie für Niederschläge im Frühjahr
- Pflanzgrube: Ausreichend groß und tief, der Wurzelballen sollte nicht aus der Erde schauen, Bäume jedoch nicht zu tief pflanzen: am Wurzelhals nach Grenze zwischen dunklem und hellen Bereich suchen, der die ehemalige Pflanztiefe markiert.
- nach dem Einsetzen: Aushub mit Pflanzenerde und ggf. Hornspänen mischen und einfüllen, festtreten und großzügig angießen, Mulchabdeckung hält den Boden feucht und kann als Winterschutz dienen, ein Rückschnitt fördert das Anwurzeln



Tipps für die Pflege

im ersten Jahr: gute Wasserversorgung wichtig, da noch kein ausgedehntes Wurzelsystem besteht

die Wachstumsperiode (1.3.-30.9.) ist zugleich Schonzeit für wildlebende Tierarten ist, d. h. Pflegeschnitte dürfen nur schonend vorgenommen werden

Impressum

Technische Universität Dresden
Institut Landschaftsarchitektur
Lehr- und Forschungsgebiet Landschaftsplanung
Prof. Dr. Catrin Schmidt
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

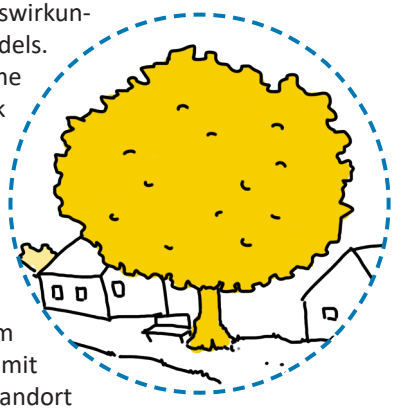
Landratsamt Mittelsachsen
Abteilung Verkehr und Bauen
Frauensteiner Straße 43
Referat Bauantragsbearbeitung
09599 Freiberg

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

mittelsachsen
mitten im leben. mitten in sachsen.

Dorfbäume, die dem Klimawandel trotzen

Die zunehmenden Hitze- und Trockenperioden führen nicht nur beim Menschen zu Stress. Auch Bäume leiden unter den Auswirkungen des Klimawandels. Dorfbildprägende Bäume sind wichtig für die Typik einer Siedlung und sollten auch bei Vitalitätseinbußen vorrangig erhalten werden. Für Neupflanzungen sind neben einer guten Pflanzvorbereitung und Anwuchspflege vor allem Arten zu verwenden, die mit dem lokalen Klima und Standort zurechtkommen.



Das Repertoire der gängigen Baumarten muss gegebenenfalls erweitert werden und nicht immer kann nur auf einheimische Arten zurückgegriffen werden. Namen wie Hopfenbuche oder Colorado-Tanne können zukünftig den klassischen Kanon ergänzen und die positiven Wirkungen und den Nutzen von Bäumen im Dorf und in der Stadt sicherstellen.